

Erfahrungsbericht von Tobias Justinger
Erasmussemester: Februar 2021 – Juli 2022
Studienbereich: Politics & Economics (English)

Ankara ist nicht Istanbul. Und das ist auch gut so!

Papierkram nervt, aber es lohnt sich!

Nachdem man sich durch die zuerst als lästig empfindbaren Dokumente und Anträge des Erasmusförderprogramms gekämpft hat und in der neuen Stadt ankommt, merkt man sehr schnell, dass sich der Mehraufwand gelohnt hat.

Als Student an der Ankara Universität hat man den großen Luxus auf eine sehr gut funktionierende ESN (Erasmus Student Network) Gruppe zurückgreifen zu können. Dein persönlicher Buddy steht dir mit Rat und Tat zur jeder Zeit Beiseite. Auch bezüglich jeglichem Papierkram. **Wichtig: Unterschreibe nichts, was du nicht verstehst und Frage beim ESN nach!**

Ankommen...

Innerhalb der ersten Woche wirst du die Stadt, die Universität und deine „Erasmusgeneration“ kennenlernen. Durch die Stadttouren, Soziale Aktivitäten und einer gemeinsamen WhatsApp-Gruppe formt sich schnell eine großartige Eigendynamik, die dich wie in einem neuen Zuhause fühlen lässt.

Die Stadt selbst ist im Gegensatz zu Istanbul übersichtlich. Google Maps wird dir jedoch dauerhaft zuverlässig den Weg zeigen und auch das Reisen in neue Stadtteile leicht machen.

Die Universität

Die Universität Ankara ist traditionell. Dennoch studierst du sehr wahrscheinlich im neu entstandenen und sich immer weiter entwickelnden Fachbereich „Politics & Economics (English)“. Dieser neue Fachbereich erlaubt sich auch sein eigenes kleines Erasmusbüro. Daher wirst du am kleinen Campus (Cebeci – Kurtuluş Metro Station) einfacher an die nötige Hilfe kommen und dich innerhalb weniger Tage einleben.

Nichtsdestotrotz wirst du dich auch für einige Aktivitäten, wie Sommerfeste, auch am Hauptcampus (Tanğöan – Anadolu-Metro-Station) aufhalten. Dieser wirst du zur Einführungswoche deiner ESN-Gruppe kennenlernen. Ich empfehle die Fahrradtour mitzumachen, da der Campus riesig ist.

Durch den neuen Fachbereich, der sich internationaler aufstellt, wirst du in aller Regel Dozent:innen haben, die ein hervorragendes Englisch sprechen, selbst Auslandserfahrung haben und ein angenehmes und sehr freundliches Lernklima schaffen.

Deine Kommilitonen und Kommilitoninnen werden sehr wahrscheinlich aus anderen Austausch Programmen (aus Ländern wie Aserbaidschan, Südkorea, Japan, Irak, Iran, etc.) kommen. Einige mutige türkische Studierende wirst du auch in der Klasse haben.

Jedoch ist es leider so, dass abgesehen von bestimmten Studiengängen, so gut wie niemand Englisch spricht. Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch sind stärker vertreten.

Daher empfiehlt es sich den einmonatigen **kostenlosen TÖMER-Sprachkurs** (finanziert durch das Erasmusbüro der Universität) zu belegen. (Unter uns Studis gesprochen: einfach ausprobieren! Und wenn man ihn nicht belegt, lernst du durch Freunde genug Türkisch um sowohl das Universitätsleben als auch das Stadtleben zu bewältigen und zu genießen ;)).

Ich empfehle klar Kurse mit Bezug zur Türkei zu wählen. Obwohl du mit Zwischenklausuren /Präsentation und eine Klausur oder Hausarbeit zum Schluss leben musst, hält sich die Arbeitslast in Grenzen. Den Dozierenden ist bewusst, dass Erasmus aus Austausch, Spaß und auch Freizeitgestaltung (in der du mehr über das Land, die Menschen und dich selbst lernst) besteht.

Lass dich auch nicht davor abschrecken, dass ein Kurs drei Stunden dauert. Es gibt mindestens zwei bis drei Pausen in der du gemütlich mit deinen Freunden und dem Dozierenden oder der Dozierenden einen Tee trinkst.

Die Stadt: groß, aber doch übersichtlich.

Die Stadt ist nicht vergleichbar mit Istanbul. Ankara liegt in der Mitte der Republik. Hier wirst du wesentlich mehr auf konservative Menschen treffen. Aber auch auf Menschen aus allen Nachbarländern und aus allen Gebieten der Türkei. Du läufst vielleicht auch durch Zufall in einen Diplomaten und freundest dich mit diesen an.

Ankara bietet dir einen sehr guten Einstieg in die Türkei als Ganzes. Das „geordnete Verkehrschaos“ ist noch übersichtlich. Und innerhalb der Stadt gibt es eine große „International Community“.

Die Stadtviertel unterscheiden sich stellenweise sehr stark voneinander. Wahrscheinlich wirst du dich aber die meiste Zeit um deinen Campus herum und den typischen „Freizeit Bezirken“ im inneren Bereich der Stadt aufhalten. Und bevor du es überhaupt merkst, schrumpft die Fünfmillionenstadt zu deiner vertrauten Nachbarschaft zusammen.

Obwohl englischsprechende Menschen eine Seltenheit darstellen, wirst du dich im Alltag behaupten können. Google-Translate wird dir in den übrigen Situationen ausreichend helfen können. Auch wirst du merken, dass die Hilfsbereitschaft sehr groß ist.

Mit dem Hut in der Hand, kommst du durchs ganze Land.

Diese alte Weisheit meines Opas trifft in der Türkei deutlich zu. Das Reisen ist günstig (Zug oder Fernbus). In den Städten wirst du dir auch durch den starken Eurokurs jederzeit zur Not ein Taxi leisten können.

Und solange du freundlich bist, den Menschen Respekt zeigst, wirst du auch immer sicher und entspannt an dein Ziel kommen.

Wenn du dich in die Städte der Küstenregion begibst, werden die Preise steigen, aber auch der Anteil an englischsprechenden Menschen. Hier musst du abwägen zwischen Preis und Komfort.

Es ist ratsam Google Maps im Taxi eingeschaltet zu lassen, da *wenige* Taxifahrer:innen eventuell Umwege fahren oder deine Ortsangabe abnicken, aber doch das falsche Ziel ansteuern. Außerdem solltest du auf den Taximeter bestehen.

Der Fernbus ist vermutlich die beste Möglichkeit für dich zu reisen. Aber sei dir bewusst, dass es keine Toiletten im Bus gibt. Es gibt genügend Stopps. Eine Rolle Klopapier solltest du dennoch mit dabei haben, da die Raststätten stark in ihrer Qualität schwanken.

Du solltest deine Reisen im Voraus planen. Es empfiehlt sich außerhalb der Saison zu den beliebten Urlaubsorten an den Küsten zu fahren. Jedoch können einige Orte fast ausgestorben sein. Dies bietet die Möglichkeit viel Geld zu sparen, aber es verführt Einheimische dir übertriebene Aktivitäten anzudrehen.

Außerdem solltest du das Klima beachten. Es empfiehlt sich außerhalb des Hochsommers in den Osten zu reisen, da die Temperaturen sonst unerträglich werden. Auch wenn der Osten schwerer zu erreichen ist, findest du hier Juwelen wie Mardin, Gaziatep etc..

Der Unterschied zwischen „Ne kadar?“ und „How much“ beträgt 10€.

Dieser Unterschied wird zu dem Running-Gag innerhalb deiner Erasmusbubble. Wenn du dich dazu entscheidest auf dem Basar, Markt oder in einigen Geschäften etwas zu kaufen, wirst du in der Regel einen höheren Preis genannt bekommen als den Einheimischen. Daher empfiehlt es sich im Zweifelsfall mit einem türkischsprechenden Freund kaufen zu gehen. Auch bei dem Mieten eines Autos kann dies ein Unterschied machen.

Aber stopp! Bevor du nun schlecht über die Menschen denkst: Bitte sei dir bewusst, dass die wirtschaftliche Lage dir in die Hände spielt, aber dem türkischen Normalverdienenden die Existenz bedroht. Sei dir auch bewusst, dass du in einem Land bist, in dem es zum guten Ton gehört zu feilschen. Eine Faustregel, die auch deine türkischen Freunde befolgen; erst einmal den genannten Preis halbieren und wenn du mehrere Produkte kaufst nach einen Rabatt fragen. Dieser wird oft von selbst angeboten.

Noch ein paar Tipps:

Aufenthaltsgenehmigung:

Das Erasmusbüro (Hauptcampus) wird dir bei der Beantragung helfen. Du erstellst online den Antrag, druckst diesen aus, sammelst deine Dokumente und gibst diese ab. Später wirst du gemeinsam mit deiner ESN-Gruppe zur Abgabe der Fingerabdrücke gehen. Danach dauert es 5 bis 14 Tage, bis du deine Aufenthaltsgenehmigung bekommst.

Wichtig: du musst deinen Vermieter einen Mietvertrag ausfüllen lassen -> lass deinen Buddy drüber schauen, bevor du etwas unterschreibst!

Öffentlicher Nahverkehr:

Bargeld funktioniert nicht. Du gehst am besten zur Kizilay Metrostation (altes Stadtzentrum, an dem alle Busse und U-Bahnen zusammenlaufen) und nimmst dir die Ankakard für 9TL.

Diese Karte lädst du an den Metrostationen an den Automaten mit Bargeld oder mit deiner Kreditkarte auf.

Im Bus hältst du die Karte an das Gerät und der Betrag wird automatisch abgebogen.

Sobald du deine Aufenthaltsgenehmigung hast, gehst du mit dem Nachweis deiner Universität erneut nach Kizilay und lässt dir die Studentenkarte geben – du sparst auf Dauer viel Geld!

International Community

Folge „ankara foreigners“ auf Instagram. Du wirst die wöchentlichen Aktivitäten wie gemeinsames Spazieren, Sprachabende und die Samstagparties lieben!

In Kizilay trifft sich außerdem eine weitere internationale Community in Kizilay.

Wohnung/Zimmer

Für den Anfang wirst du wahrscheinlich wie viele erst einmal AirBnB nutzen. Buche nur bis zu 5 Tage im Voraus! Wenn dir eine Wohnung gefällt, verhandle außerhalb von AirBnB mit deinem Vermieter.

Dein Zimmer sollte bei zentraler Lage, moderner Einrichtung und guter Nachbarschaft nicht mehr als 2.000TL kosten! Und da sollten die Nebenkosten bereits enthalten sein.

Die Preise ändern sich jedoch aufgrund der Inflation ständig. Sprech hier bitte mit deiner ESN-Gruppe!

Gepflogenheiten:

Gastfreundschaft wird großgeschrieben. Und generell zählen gute Gespräche mehr als Pünktlichkeit. Der „Rechnungstanz“ gehört hierzu, wie eben zu jeder Gelegenheit noch einen weiteren Tee zu trinken.

In der Regel wechselst du dich mit dem Bezahlen ab. Aber lass deinen „Gastgebern“, das ist dein Kommilitone genau so sehr wie dein Tanzpartner vom Vorabend, die Möglichkeit beim ersten Mal dir etwas auszugeben.

Und ganz salopp gesagt: In der Türkei lädst du jemanden noch bevor du ihn kennst zum Tee oder Essen ein. Danach entscheidet sich ob man sich so weit versteht, dass man eine Freundschaft aufbaut oder nicht.

Umgekehrt heißt das: es ist unmöglich keine Freunde zu finden.

In Situationen, in denen du dir unsicher bist, wie du dich verhalten solltest um möglichst höflich zu sein: trau dich nachzufragen. Ein jeder ist stolz auf seine Kultur und wird es genießen dich heranzuführen.

Orte an denen ich mich viel aufgehalten habe:

Tunalı

Eine der berühmtesten und umtriebigen Straßen. Hier findest du Kneipen, Kaffees (zum Studieren), Geschäfte, Restaurants und Clubs.

Route

Hier trifft sich die „ankara foreigners“ Community zu den Samstagsprachkursen und Partys.

If Performance Hall

Diesen Club findest du als Nebenstraße der Tunalı-Straße. Dieser Club bietet an den meisten Abenden Lifemusik, es werden viele internationale Lieder gespielt und die Security reagiert schnell auf Störenfriede.

Und hier kannst du dich wunderbar bis zum Sonnenaufgang austanzen.

Çorbacı Hasan Usta

Eine der berühmtesten Suppenrestaurants Ankaras. Zehn Minuten von If Performance Hall entfernt. Und glaub mir: nichts beugt einem Kater am nächsten Morgen mehr vor als eine türkische Suppe vor dem Schlafengehen. Hier triffst du mit ein bisschen Glück auf bekannte Stars aus Ankara und der Türkei.

Sıtkı Usta

Etwas außerhalb in einem gehobenen Wohngebiet findest du hier das leckerste Baklava. Ursprünglich aus Diyakabir (im Osten der Türkei) triffst du hier auf ein kurdisches Personal,

welches dir mit Freude den „Zaza Tee“ servieren. Den findest du nirgendwo sonst. Der Preis ist wesentlich gehobener, aber du wirst es genießen und vermissen!